

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Weltgeist

[urn:nbn:de:bsz:31-242216](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242216)

Der Weltgeist.

Hörst du die wunderbaren Töne
 Im Wechsellang die Luft durchziehn?
 Hörst ferne du Gesang der Schwäne
 Bald näher dir, und bald entziehn?
 Fühlst du im Busen feltnes Beben,
 Von Blut das Herz dir angefaßt? —
 Der Seelenvorhang wird sich heben:
 Der Weltgeist ist's, der dir erwacht.

Oft, wenn in Abendsonnenstrahlen
 Verklärt sich dir Begeisterung naht,
 Die Welken sich im Auge malen,
 Die nie die Wirklichkeit betrat,
 Wenn Wolken dir das Bild enthüllen;
 Daß deiner Seele Traum belebt,
 Dann kommt der Weltgeist, der im stillen
 Den mächt'gen Flug um dich erhebt.

Du hörst des Alles Harmonieen,
 Wie sich die Sphären klingend drehn,
 Wie Töne kreisend dich umziehen,
 Du fühlst, wie Geister dich umwehn,
 Du saunst und kanust dies selbst nicht sagen:
 Woher der Zauber, der mich hält? —
 Du fühlst dein innres Leben tagen,
 Dir ruft der große Geist der Welt.

Zu Tempel wölben sich die Haine,
 Zum Altar wird der Myrtenstrauch;
 Du opferst still dein Herz, das reine,
 Und dein Gebet entführt ein Hauch,
 Die Wipfel rauschen dir hernieder,
 Was dir dein innrer Gott gebent;
 Entzückt hörst du die heiligen Lieder,
 Die die Natur dem Weltgeist weicht.

Er steigt zu dir herab in Wettern,
 Und es erwacht die stille Flur:
 Was um dich ist, füllt sich mit Göttern,
 Es zeigt dir alles Götterspur.
 Der hohe Geist verläßt die Erde,
 Gibst der geheimen Brust sich hin;
 Wie sein Orakel dich belehrte,
 Sprichst du es aus mit Dichtungsinn.

Die unbekanntn Töne wallen
Harmonisch nun in dem Gesang;
Des Jüngers Bande — sie entfallen
Bey goldner Leyer Zauberklang.
Was Ahnung war, ist ihm erfüllet,
Das Heiligste that sich ihm kund:
Wem sich die innre Welt enthüllet,
Tritt in der Schönheit ew'gen Bund.